

Betreff:

Amöneburger Kreisel
- Antrag der Fraktionen SPD und CDU vom 24.02.2021 -

Antragstext:

Seit einer Vielzahl von Jahren zieht sich die Herrichtung des Amöneburger Kreisels und dessen verkehrliche Flächenaufteilung hin. Ursprünglich sollten im Nachgang zur Fertigstellung der Sanierung des Autobahnabschnitts der A671 folgende Maßnahmen am Kreisel erfolgen: dauerhafte Einbauten in den Straßenraum, Aufbringung von Fahrbahnmarkierungen und Schaffung eines sicheren Fußgängerüberweges im unmittelbaren Kreiselsbereich. Die provisorische Einrichtung der Fahrbahnteiler/ -inseln wird seit Jahren fast täglich durch Anprallvorfälle verschoben bzw. zerstört. Der Übergang für Fußgänger ist ebenfalls höchst problematisch. Dieser unzuträgliche Zustand des Stadteingangs, als einer der wesentlichen Hauptknotenpunkte, wirft ein nicht hinnehmbares Bild auf unsere Stadt.

Der Ausschuss für Planung, Bau und Verkehr möge daher beschließen:
Der Magistrat wird gebeten zu prüfen und zu berichten,

- 1) ob die Zuständigkeit und die Finanzierung bei HessenMobil oder dem Wiesbadener Tiefbauamt liegt;
- 2) wann mit der bisher unvollendete Herrichtung der verkehrlichen Flächenaufteilung am Amöneburger Kreisel zu rechnen ist;
- 3) wen die Verantwortung für die bisher unvollendete Herrichtung trifft und wer grundsätzlich für die Umsetzung der Maßnahmen verantwortlich ist.
- 4) inwiefern ein fahrradfreundlicher Umbau des Kreisels mit in die Planungen einbezogen wurde. Hierbei sollen insbesondere die Gefahren für Radfahrende aus Richtung Innenstadt zu den Entsorgungsbetrieben minimiert werden.

Wiesbaden, 24.02.2021

Dr. Gerhard Uebersohn
Fachsprecher
(SPD-Fraktion)

Sarah Weinerth
Verkehrspolitische Sprecherin
(CDU-Fraktion)

Giang Vu
Fraktionsreferent
(SPD-Fraktion)

Louise Lydia Wagenbach
Fraktionsreferentin
(CDU-Fraktion)